

# KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

REGIONALPROGRAMM VOM MAIN  
ZUR DONAU 12.05 – 13.00 Uhr/2. Pro-  
Sonntag, 11. 6.

„Die Nürnberger Galerie Defet“  
„Kurs Süd – Südost“ – Zwischenbericht  
über den Rhein-Main-Donau-Kanal –  
„Schildbürger Verwandte“ – Spitzfindi-  
ges über fränkische Ortsspitzenamen –  
Sonntag, 18. 6.

„Fränkische Klassiker“ (22. Folge): Lud-  
wig Feuerbach  
„Reisen berühmter Nürnberger“ (2. Folge):  
Tucher

Sonntag, 25. 6.  
„Das Dorf der Pfarrer“  
Berngau in der Oberpfalz – seit Jahr-  
hundertern Reservoir der Kirche  
„Der 18-Stundentag“ – Aus dem Leben  
eines Landarztes –

## SONDERSENDUNGEN

Samstag, 17. 6.  
15.30 – 16.20 Uhr/2. Programm  
„Coburg spielt seine eigene Rolle“  
Sonntag, 18. 6.  
15.00 – 15.30 Uhr/2. Programm  
„Musikstadt Würzburg“ – Ein Rückblick  
zum Mozartfest –.

---

**Keltische Mauern auf dem Staffelberg**  
Die Kalksteine wurden eigens heran-  
transportiert.

Staffelstein. (lb) Spuren von Befesti-  
gungsanlagen aus der Keltenzeit sind bei  
Ausgrabungen auf der Hochfläche des  
Staffelberger bei Staffelstein in  
Oberfranken freigelegt worden. Wie der  
Staffelsteiner Stadtpfarrer Dittrich mit-  
teilte, wurden Mauerreste aus Kalkstein  
freigelegt. Da der Staffelberg aus Dolo-  
mitengestein besteht, muß das Material  
für die Befestigungsanlagen auf den  
Staffelberg transportiert worden sein.  
Außerdem stieß man bei den Ausgrabun-  
gen auf dem Staffelberg auf zum Teil  
mehr als 2000 Jahre alte Gefäßscherben.

ST 31. 3. 67

Fränkisch-Schwäbisches Städtetheater  
Dinkelsbühl 1967 mit Brechts: „Der Kau-  
kasische Kreidekreis“.

Mit diesem Stück, einem der großen,  
zentralen Werke des Dichters Bertolt  
Brecht, setzt das Fränkisch-Schwäbische  
Städtetheater Dinkelsbühl in der kom-  
menden Sommerspielzeit (23. Juni bis 13.  
August 1967) die Reihe seiner Freilicht-  
aufführungen großen klassischen Thea-  
ters fort, die – von Presse und Publi-  
kum mit hohem Lob und Ruhm bedacht  
– Dinkelsbühl zu „einem Geheimtip für  
Theaterkenner“ gemacht haben. „Hier  
wird, fern von Routine oder Starkult“,  
so heißt es in den Pressestimmen u. a.,  
„die selten gewordene Kunst präziser En-  
sembleleistung präsentiert . . . Solche  
Kunstfertigkeit, solche Gesinnung und  
deren Ergebnis – Aufführungen von lei-  
denschaftlicher Richtigkeit mit einer  
starken Ausstrahlung bis zum Schluß –  
sind wohl eine kleine Hymne wert“. Die  
Inszenierung des Stückes, das die altchi-  
nesische Legende vom Streit zweier  
Frauen um ein Kind und vom Urteils-  
spruch mit Hilfe der Kreidekreisprobe  
zum Inhalt hat, wird von Intendanten  
Klaus Schlette besorgt. Das Ensemble des  
Städtetheaters wird für die Sommerspiel-  
zeit vergrößert werden, u. a. wurde als  
Darstellerin der weiblichen Hauptrolle  
Fräulein Christine Weber engagiert, die  
von den Aufführungen der vergangenen  
Spielzeiten („Mutter Courage und ihre  
Kinder“, „Biberpelz“, „Romeo und Ju-  
lia“ u. a.) dem Publikum in bester Erin-  
nerung ist. Ähnlich wie in den früheren  
Freilichtinszenierungen werden wieder  
jeweils von einem Schauspieler mehrere  
Rollen gespielt, wobei diesmal nach dem  
Muster der berühmten Aufführungen des  
Berliner Ensembles Masken, bzw. Halb-  
masken Verwendung finden werden.

## EBBRACH

Veranstaltungen 1967

Sonntag, 4. 6.

Feierlichkeiten zum 800. Todestag von  
Abt Adam I.

9.00 Uhr Klosterkirche Pontifikalamt.

Festpredigt von Prof. Dr. P. Adelhard  
Kaspar OSB

10.30 Uhr Kaisersaal

Festakademie des Forschungskreises Ebb-  
rach. Vortrag von Studiendirektor Theo-  
dor Haas „Leben und Wirken des 1.  
Ebracher Abtes Adam“.

17.00 Uhr Klosterkirche

Chor- und Orchesterkonzert.

Samstag, 24. 6.

17.00 Uhr Abtsgarten oder Kaisersaal  
Serenade unter Mitwirkung des Colle-  
gium Musicum Coburg.

Samstag, 8. 7.

19.30 Uhr Kaisersaal

Festliche Musik des Barock, ausgeführt  
vom Collegium Musicum Neustadt/Aisch.  
Alte Bläsermusik, ausgeführt vom Colle-  
gium.

Samstag, 15. 7.

20.00 Uhr Kaisersaal

Chorkonzert „Europäische Volkslieder“.

Sonntag, 30. 7.

16.00 Uhr Klosterkirche

Orgelkonzert mit Werken von Händel,  
Bach, Beethoven u. a. an 2 Barockorgeln.  
Ausführende: Walter Opp Orgel, Chri-  
stiane Rupertti-Silek Violine.

Sonntag, 27. 8.

17.00 Uhr Kaisersaal

Serenade mit dem Bamberger Barock-  
Ensemble

Otto Winter: Oboe

Franz Hammermayer: Violoncello

Gertrud Jemiller: Cembalo

Samstag, 16. 9.

19.30 Uhr Kaisersaal

Alte Bläsermusik, ausgeführt vom Colle-  
gium Musicum Neustadt/Aisch.

Dienstag, 31. 10.

19.30 Uhr Kaisersaal

Veranstaltung des Evang. luth. Pfarram-  
tes zum Reformationstag.

Samstag, 16. 12.

18.00 Uhr Klosterkirche

„Ebracher Weihnacht“

Lichterzug mit Turmmusik und Chorkon-  
zert „Lieder zur heiligen Nacht“.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Auskünfte und Kartenvorbestellungen:

Markt Ebrach – Verkehrsamt –

8602 Ebrach über Bamberg

Ruf-Nr. 095 53/236

**19 Jahre Kreuzgangspiele Feuchtwangen**

Die im 19. Spieljahr stehenden Feucht-  
wanger Kreuzgangspiele werden am Sams-  
tag, den 1. Juli – 20 Uhr – mit der  
Premiere „Das große Welttheater“ von  
Hugo von Hofmannsthal eröffnet. Der  
Besuch dieser Aufführungen wird von  
beiden Kirchen unterstützt. Die Premiere  
von „Don Gil von den grünen Hosen“  
von Tirso de Molina findet am Dienstag,  
den 11. Juli – 20 Uhr – statt. Der Spiel-  
plan enthält, in der Zeit vom 1. Juli bis  
13. August, 41 Aufführungen, davon 19-  
mal „Das große Welttheater“ und 22-mal  
„Don Gil von den grünen Hosen“. „Das  
große Welttheater“ wurde zum letzten-  
mal 1951 mit großem Erfolg gegeben.  
Für die Hauptrolle in „Don Gil von den  
grünen Hosen“ wurde Gisela Keiner,  
von den Städtischen Bühnen Köln, ver-  
pflichtet. Mit der künstlerischen Letiung  
wurde wieder Intendant Hannes Keppler  
vom Städtebundtheater Hof beauftragt.  
Für die Freunde des Chorgesangs und  
der Musik findet zusätzlich am Sonntag,  
den 1. Juli – 16 Uhr – ein Fränkisches  
Chorsingen und am Sonntag, den 16. Juli  
– 20 Uhr – ein Orchesterkonzert des  
Bachorchesters Augsburg statt. In der  
Reihe der deutschen Freilichtspiele hat  
Feuchtwangen sich durch seine künstle-  
rischen Leistungen einen guten Namen  
erworben und ist als Freilichttheater be-  
sonderer Prägung bekannt geworden.

**Lohr.** Im vergangenen Jahr hat der Mar-  
kierungswart des Spessartvereins, Alfred  
Fleischmann, mit seinen Helfern 111 Ki-  
lometer Waldwege markiert.

### Bildhauer Hans König eingeladen

Klingenberg (Lkr. Miltenberg). Der Bildhauer Hans König, der in den letzten Jahren vor allem durch seine Glasplastiken bekannt wurde und internationale Aufmerksamkeit erwarb, wurde von Professor Umbro Apollonia, Leiter der Biennale in Venedig, zur Teilnahme an den nächsten großen Ausstellungen des Museums für moderne Gegenwartskunst, eingeladen. ST 18. 3. 67

### Jubiläum der „Alten Adler“

Bad Kissingen. Die „Alten Adler“, die Kameradschaft der Pioniere des Flugsportes aus aller Welt, begehen in diesem Jahre ihr 40jähriges Bestehen. Das Jubiläumstreffen ist vom 22. bis 24. September in Bad Kissingen ST 29. 3. 67

In der Steinernen Kemenate der Veste Coburg wird vom 15. Juli bis zum 31. Oktober eine Luther-Ausstellung gezeigt werden. Neben Beständen der Coburger Kunstsammlungen werden auch wertvolle Leihgaben zur Verfügung stehen

ST 18. 3. 67

### Ehrung für Adam Firnekaes

Brasilien gedachte in Bahia des verstorbenen fränkischen Malers.

Salvador. (j. h.) Brasiliens großes Kunstereignis des neuen Jahres, die Biennale von Salvador/Bahia, auf der nur brasilianische oder in Brasilien lebende Künstler ausstellen, ehrte mit einem eigenen Salon den jüngst in Bahia gestorbenen deutschen Maler Adam Firnekaes. Adam Firnekaes wurde 1909 in Würzburg geboren. Seine künstlerische Laufbahn begann er als Studierender des Staatskonservatoriums Würzburg, wirkte dann als Fagottist u. a. im Städtischen Orchester Würzburg (1936/38) und zuletzt auch im Münchener Rundfunkorchester. Doch seine wahre Liebe galt der Malerei, wo er nicht nur interpretierend, sondern auch schöpferisch tätig sein konnte. An der Kunstakademie München war Xaver Fuhr sein Lehrer. 1950 folgte Firnekaes einer Einladung nach Brasilien.

Hier wirkte er zuerst im Sinfonieorchester von Rio de Janeiro, dann im Brasilianischen Staatsorchester und schließlich als Professor für Fagott, Saxophon und Kammermusik an der Universität von Salvador/Bahia. In diesen Jahren wuchs auch sein Ruf als Maler. Mehrere Ausstellungen – darunter 1963 eine auch in seiner Heimatstadt Würzburg – machten ihn über die Grenzen Brasiliens hinaus bekannt. Die Kunstakademie und das Deutsch-Brasilianische Kulturinstitut (Goethe-Institut) in Salvador verpflichteten ihn als Lehrer. Firnekaes starb am 8. September 1966. Jorge Amado, einer der heute bedeutendsten Schriftsteller Brasiliens, nannte Adam Firnekaes einen großen Bürger Bahias: „Was tat er nicht alles für uns! Er lehrte Musik und Malerei, er schenkte uns Schönheit. Warum wählt der Tod so ungerecht und entführt uns Freunde auf dem Höhepunkt ihres Lebens und Wirkens?“. ST 11. 3. 67

### Mainfränkische Arbeiten bei der Ausstellung im „Deutschen Goldschmiedehaus“

Hanau. (Eig. Ber.) Die Amtskette des Oberbürgermeisters von Würzburg wird zur Zeit in der Ausstellung „Amtsketten deutscher Städte“ im „Deutschen Goldschmiedehaus“ in Hanau ausgestellt. Die Ausstellung zeigt die Amtsketten aus 150 deutschen Städten von Kiel bis Passau. Vertreten sind auch Bad Kissingen, Aschaffenburg und viele andere bayerische Städte. img. ST 14. 3. 67

### Zieht Römerbad um?

Aschaffenburg. Das Römerbad von Stockstadt am Main soll nach Aschaffenburg verlegt werden. Das Bad befindet sich auf dem Gelände des Werkes Stockstadt der Aschaffenburg Zellstoff AG und ist dort nur schwer zugänglich. Nach Mitteilung der Stadt planen das Landesamt für Denkmalschutz in München und die Stadt Aschaffenburg die Verlegung des Bades in eine Parkanlage des Aschaffenburg Stadtteils Nilkheim.

ST 11. 3. 67